

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

033/11

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
25.02.2011

1. **Betreff:** Verbesserung der Konzertflügel-Situation in Offenburg
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Kulturausschuss	23.03.2011	öffentlich
2. Gemeinderat	11.04.2011	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

1. Der Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Anschaffung eines neuen Steinway D 274 zu befürworten. Diese Empfehlung steht unter dem Vorbehalt, dass es der Verwaltung gelingt 1/4 bis 1/3 der Anschaffungskosten durch Sponsorenmittel einzuwerben. Die Verwaltung wird beauftragt für den Doppelhaushalt 2012/13 die Voraussetzungen zu schaffen.
2. Der Kulturausschuss ist einverstanden, dass anschließend der bisherige Steinway renoviert und der Bösendorfer Flügel veräußert wird.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

033/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
25.02.2011

Betreff: Verbesserung der Konzertflügel-Situation in Offenburg

Sachverhalt/Begründung:

AUSGANGSLAGE

Die Stadt Offenburg verfügt für ihren Veranstaltungsbetrieb in drei Spielstätten über zwei regelmäßig bespielte Konzertflügel. Beide, sowohl „Steinway“ als auch „Bösendorfer“, sind nach intensivem Konzertgebrauch in die Jahre gekommen. Insbesondere der Bösendorfer-Flügel weist Mängel auf, die sowohl bei Musikern wie auch beim Publikum immer wieder auf Kritik stoßen. Trotz regelmäßiger professioneller Wartung und Stimmung lassen sich die Mängel nicht mehr auffangen.

Durch die Anschaffung eines hochwertigen Neu-Instrumentes mit mindestens 270 cm Länge und die Überholung eines bereits vorhandenen Flügels lässt sich die Konzertsituation in allen drei Offenburger Spielstätten entscheidend verbessern. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass das Veranstaltungsangebot in den kommenden Jahren durch namhafte, internationale Künstler weiter ausgebaut und Offenburgs Renommee als Kulturstandort noch intensiver gefestigt werden kann. Damit könnte die Qualität der Aufführungen gesteigert werden, das Kulturbüro wäre in der Lage, auch bekannte und sehr gefragte Musiker nach Offenburg holen zu können. Der Image-Gewinn für den Musikveranstaltungsbereich wäre beträchtlich.

EINFÜHRUNG

In den letzten 10 Jahren wurde in Offenburg ein Spielstätten-Konzept entwickelt und kontinuierlich aufgebaut. Es umfasst mit Reithalle (2000), Salmen (2002) und Oberreinhalle (= ORH, 2008) drei hochwertige Aufführungsorte unterschiedlicher Größe, die durch ihr individuelles Flair, technische Ausstattung und akustische Gegebenheiten ein spezifisches Angebotsprofil hervorrufen.

Das Kulturbüro lässt diese Hallen regelmäßig mit unterschiedlichsten Genres bespielen. In der Saison 09/10 etwa mit 187 Veranstaltungen, davon waren 79 Musikkonzerte, die 42 % des Gesamtprogramms ausmachen. Stellvertretend für die Vielzahl an Konzerten seien drei Beispiele genannt, in denen der Flügel eine zentrale Rolle spielt:

- a) Insbesondere die **Oberrhein-Kammermusikreihe** gehört zu den Premium-Veranstaltungen, die mit einem ständig wachsenden Publikumsstamm immer stärkere überregionale Wirkung zeigt. Renommiertere Künstler garantieren Musikgenuss auf höchstem Niveau. Sie erzeugen überdies eine große Außenwirkung und Anziehungskraft, die für die Positionierung Offenburgs als Konzertstandort von großer Bedeutung ist. Die ORH wurde konzipiert, um in Offenburg Konzerte und Aufführungsmöglichkeiten größeren Ausmaßes zu ermöglichen und seine

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

033/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
25.02.2011

Betreff: Verbesserung der Konzertflügel-Situation in Offenburg

überregionale Strahlkraft zu intensivieren. Die Konkurrenzsituation der nahe beieinander liegenden Städte Straßburg, Freiburg, Baden-Baden und Karlsruhe ist groß und erfordert beste Voraussetzungen hinsichtlich der Räumlichkeit, Akustik und technischen Ausstattung.

b) Bei der deutsch-französischen **Jazzpassage** begegnen sich internationale Musikergrößen in der Reithalle. Sie setzen in einem speziellen Veranstaltungssegment einen sehr starken Akzent, der nicht nur das klassische Angebot ergänzt, sondern ein großes überregionales Interesse wie auch eine intensive Medienresonanz hervorruft.

c) In der Reihe **Weltklassik am Klavier** musizieren internationale Nachwuchspianisten, darunter zahlreiche Preisträger, im Salmen und komplettieren das qualitativ hochwertige klassische Musikangebot.

Allein die drei Beispiele verdeutlichen, dass die Konzertflügel ein bedeutendes Aushängeschild für Offenburg und seine Musikveranstaltungen sind. Die Stadt Offenburg besitzt hochwertige Räumlichkeiten, ein breites Qualitätsangebot, ein interessiertes Publikum mit Ausbaupotential, aber es mangelt ihr an einem hervorragenden Instrument, das sowohl den Ansprüchen weltweit agierender Künstler als auch den wachsenden Hörerfahrungen der Zuhörer standhält. Aber gerade das ist nötig, um sich im hart umkämpften Veranstaltungsmarkt der sehr lebendigen und hochwertigen Musiklandschaft im Raum Oberrhein behaupten zu können.

ZUSTAND DER VORHANDENEN INSTRUMENTE

Den zentralen Angelpunkt nahezu der Hälfte aller Musikereignisse bildet der Flügel als Kerninstrument vieler Ensemblekombinationen. Am Beispiel der Saison 09/10: Für 79 Konzerte wurden von städtischer Seite 34 Stimmungen durchgeführt - zusätzlich kommen einige Fremdveranstaltungen hinzu, für die sich das Stimmverhalten nicht genau ermitteln lässt. Annähernd 50% aller Konzerte benötigen einen Flügel, davon sind etwa 15 - 20 in der Spitzenregion angesiedelt, die eines hochwertigen Instruments bedürfen. Zwei Flügel stehen zur Verfügung:

- a) Der Steinway Flügel (D 426 110, Länge 274 cm) wurde vor 40 Jahren, am 27.10.1972 für einen Kaufpreis von 30 919 DM angeschafft. Der damalige Listenpreis betrug 33 300 DM = 16 500 €. Er verfügt heute noch über einen Wert von 35 000 € (!).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

033/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
25.02.2011

Betreff: Verbesserung der Konzertflügel-Situation in Offenburg

- b) Der Bösendorfer Flügel Modell 225 (Nr. 40 929 – 6079, Länge 225 cm) ist 20 Jahre alt (Wien 1990). Seine Anschaffung wurde am 26.7.1991 vom Gemeinderat beschlossen. Als Vorführinstrument wurde es für 65 450 DM erworben. Der damalige Listenpreis betrug 83 450 DM = 41 450 €. Das Instrument war einige Jahre im Schillersaal aufgestellt und im Schulgebrauch. 2002 kam er in den Salmen. Der Flügel erzielt heute noch einen Schätzwert von ca. 10 000 €

1.1. Beurteilung aus Sicht der Technik

1.1.1. Der Steinway zeigt äußerlich einige Schrammen. Die alten Filze wurden - schon mehrfach - abgeschliffen. Die Hammerköpfe zeigen nicht mehr viel Material. Um nicht intonierbare Obertöne klanglich zu neutralisieren sind viele keilförmige Filzeinlagen zwischen den Saiten erforderlich, zudem musste er in einigen Konzerten, während der Pausen nachgestimmt werden, was beides für eine nicht optimale Besaitung spricht. Der Flügel lässt sich insoweit aufarbeiten, dass er die Anforderungen eines guten Konzerniveaus erfüllt, insbesondere im Bereich des Jazz eine deutliche Verbesserung bedeuten würde, dem angestrebten internationalen Konzertstandard würde er jedoch auch nach einer Überarbeitung nicht genügen können. Diese würde eine neue Besaitung, Agraffen, Wirbel, Hammerköpfe und komplette Mechanik bedeuten. Die Kosten beliefen sich auf rund 10 000 €. Für eine äußerliche Aufarbeitung wären weitere rund 10 000 € erforderlich.

1.1.2. Der Bösendorfer ist äußerlich recht ordentlich erhalten, die Filzhämmer wurden erneuert, die Mechanik ist jedoch abgespielt und müsste komplett aufgearbeitet werden. Für ca. 4 000 – 5 000 € lassen sich einige klangliche, wie technische Verbesserungen erzielen, die jedoch auch einem gemäßigten Konzertanspruch nicht genügen können. Im Ergebnis kann der Bösendorferflügel dem heutigen Anspruch in Offenburg nicht mehr standhalten.

1.2. Beurteilung aus Sicht der Künstler

1.2.1. Der Konzertpianist und künstlerischer Leiter der Oberrhein-Kammermusikreihe Dinis Schemann (Gröbenzell) zur Situation der Offenburger Flügel in einem Brief an Edgar Common (Kulturbüro) Januar 2011:

„[...] Der Steinway in der Reithalle ist ein vernünftiges Instrument, doch nicht wirklich überragend. Und in einem größeren und in der Akustik sehr klaren Saal wie der Oberrheinhalle werden seine Schwächen deutlich. Der Bösendorfer im Salmen hat einen schönen Klang, doch war er nie ein wirkliches Top-Instrument und inzwischen ist er auch noch recht abgespielt. [...] wie ich Dir seit Jahren sage: Es fehlt in Offenburg noch ein wirklich guter Flügel.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

033/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
25.02.2011

Betreff: Verbesserung der Konzertflügel-Situation in Offenburg

Nun zur **Wahl des Flügel-Modells**:

Warum würde ich in jedem Fall einen **Steinway D** empfehlen? Natürlich gibt es ein paar - wenn auch nicht viele - andere Flügelmodelle, die ebenfalls überragend sind. Doch zwei Punkte zeichnen das Steinway D-Modell aus:

Erstens ist dieser Flügel das Instrument, das mit Abstand am längsten sein Niveau hält. Ich kenne kein anderes Modell, das mit 40, 50 oder gar 60 Jahren eventuell sogar noch für CD-Produktionen zu gebrauchen ist. Das macht übrigens auch den Werterhalt eines Steinway D aus. Gerade in der heutigen Zeit, in der so viel von Inflation die Rede ist, wäre der Kauf eines gut ausgewählten Steinways vielleicht sogar eine gute Kapitalanlage.

Zum zweiten spielen nun einmal 95% aller Pianisten fast nur auf Steinways. Wir sind also einfach an den präzisen Steinway-Anschlag gewöhnt. Nicht umsonst gibt es Pianisten, die sogar ausschließlich einen Steinway D für Ihre Auftritte verlangen.

Wenn also der Steinway aus der Reithalle in den Salmen käme, könnte er dort noch einige Jahre sehr gute Dienste tun. Falls Du nun fragst, wieso er im Salmen gut klingen soll und in der Oberrheinhalle nicht, so ist die Antwort einfach: Der Salmen ist klein und hat eine leicht nachhallende Akustik. Ein Flügel wird hier einfach weniger gefordert. Es ist wie beim Singen: Im Bad unter der Dusche klingt jede Stimme gut, doch im großen Saal versagt so manch „großer“ Sänger.

*Die **Auswahl und Wartung eines Flügels** ist übrigens von größter Wichtigkeit. Man kann durchaus einen nagelneuen, aber leider dennoch nicht überzeugenden Steinway D erstehen. Denn nicht jedes Modell passt in jeden Saal. Und nicht jeder Steinway D ist wirklich überragend. Daher sollten unbedingt ein Pianist, ein Klavierstimmer und am besten auch ein Veranstalter in Hamburg bei der Flügelwahl dabei sein. Das sind zwar am Anfang ein paar zusätzliche Kosten, doch wird man sich später viele Jahre darüber freuen.[...]*

1.2.2. Die polnische Konzertpianistin **Aleksandra Mikulska**, Preisträgerin vieler internationaler Wettbewerbe und Chopin-Spezialistin, zum Bösendorfer nach dem Konzert am 2.1.2001 „Weltklassik am Klavier“ gegenüber BM Dr. Jopen:

„[...] Ich mag sehr den Bösendorfer Flügel, den Sie im Saal stehen haben, dennoch merkt man es, dass er nicht mehr der neuste ist. [...] Ich denke aber, dass der Flügel mit seinem Alter bedeutet für Pianisten eine Herausforderung. Natürlich, wenn man erfahren ist, kann man sehr viel mit ihm machen, wenn Sie aber eine Chance sehen würden einen besseren Flügel für die Konzerte in Offenburg anzuschaffen, würden sich alle Musiker sehr freuen. Ein neuerer guter Flügel erhöht natürlich enorm die Qualität der Konzerte, ihre Professionalität und gibt Musikern mehr Feld sich im bes-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

033/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
25.02.2011

Betreff: Verbesserung der Konzertflügel-Situation in Offenburg

ten Licht zu präsentieren. Das wäre für alle ein ganz großer Vorteil, und vor allem für die Stadt. [...]

1.2.3. **Wanderer Trio** über den Bösendorfer: „*Il est fatigué.*“

1.2.4. **Fauré-Quartett** beim ersten Konzert in der ORH über den Steinway: „*Der Flügel ist noch in Ordnung, bewegt sich aber an der Grenze.*“

INSTRUMENTENWAHL

Der Fachbereich Kultur hat mehrere Lösungsmöglichkeiten miteinander finanziell und konzeptionell verglichen und stellt im Folgenden die daraus gewonnenen Erkenntnisse vor.

1. Welches ist das richtige Fabrikat?

Auf dem Konzertflügel-Markt präsentieren sich einige traditionsreiche Firmen mit Modellen unterschiedlichster Art. Vor allem Bösendorfer, Bechstein, Fazioli und Steinway gehören zu den renommierten Herstellern, die mit ihren Instrumenten höchsten internationalen Konzert-Ansprüchen genügen. Die Instrumente können jedoch klanglich und qualitativ stark voneinander abweichen. Wichtige Kriterien sind ein optimales Klangergebnis für die ORH, eine hohe Akzeptanz des Instrumentes bei internationalen Musikern, Differenziertheit des Spiels, Robustheit, Stabilität der Stimmung, Regulierfestigkeit der Mechanik, hochwertige Verarbeitung und Werterhalt. Eine Präferenz-Position nimmt vor allem Steinway auf dem Markt ein, der höchste Standards hinsichtlich der oben genannten Kriterien setzt. 90% aller Konzertflügel weltweit gehören dieser Marke an. Zur Orientierung: In deutschen Musikschulen, die über rund 1400 Flügel verfügen, nimmt Steinway mit ca. 40% eine starke Stellung ein.

Die Listenpreise der Hersteller für Neuinstrumente liegen relativ dicht beieinander:

- a) Steinway D-274 für 124 610 €
- b) Bösendorfer Modell 280 für 124 590 €
- c) Bechstein D 282 für 115 900 €
- d) Fazioli Modell 278 für 123 170 €

Um die dominante Position Steinways auf dem Markt aufzubrechen sind bei Bösendorfer-, Fazioli- und Bechstein-Händlern Preisnachlässe von 15 – 25 % möglich.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

033/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
25.02.2011

Betreff: Verbesserung der Konzertflügel-Situation in Offenburg

Steinway ist der teuerste Anbieter auf dem Markt, mit besonderen Vertriebsstrukturen. Speziell der oben erwähnte Konzertflügel Steinway D 274 (a) wird in Deutschland nur über das Zentrallager in Hamburg verkauft. Sein Preis ist daher in ganz Deutschland einheitlich, Preisnachlässe bei Neuflügeln werden nicht gewährt, jedoch sind die Serviceleistungen sehr gut. Sie enthalten auch innerhalb der Kulanzregelung die Möglichkeit, den Flügel zu tauschen, sollte er nicht optimal zu den akustischen Gegebenheiten des Zielortes passen. Überdies gewährt Steinway auf Neuflügel eine 5-jährige Werkgarantie, die auch eine Absicherung bei höchst seltenen Fertigungs- und Materialfehlern darstellt. Die stabile Nachfrage ist nicht zuletzt auch ein Garant dafür, dass der Wertverlust eines Steinway gering ist. Der momentane Wert des 40jährigen Offenburger Steinways dokumentiert, dass der D 274 eine echte Wertanlage ist.

Steinways Standards liegen so hoch, dass 95% aller arrivierten Konzertpianisten Steinway bevorzugen, was auch in Offenburg gastierende Pianisten bestätigen. Viele namhafte Virtuosen nehmen die Bereitstellung eines Steinway nicht selten in ihren Aufführungsvertrag mit auf, denn alle Konzertpianisten kommen mit einem Steinway zurecht, aber nicht zwingend mit einem Bösendorfer, Bechstein oder Fazioli.

Fazit: Das geeignete Modell für Offenburg ist Steinway D mit einer Länge von 2,74 m. Es ist auf den Konzertbühnen der Welt zu Hause, garantiert eine hohe Akzeptanz bei den Künstlern und kann ohne Einschränkung im klassischen wie im Jazz-Bereich eingesetzt werden. Ein Grund warum sich auch das Festspielhaus Baden-Baden im vergangenen Jahr für dieses Instrument entschied und dies anschaulich in einem Bericht von Jutta von Campenhausen in seinem Magazin 2010/ 2 darlegt (siehe Anlage).

2. Anschaffung eines Gebraucht- oder Neu-Flügel?

Die Anschaffung eines Konzertflügels ist eine Investition in die Zukunft. Sie erfolgt normalerweise in weitgespannten Zyklen von 40 bis 50 Jahren. Die Auswahl des richtigen Instruments erfordert ein gutes Ohr und bei einer so kostenintensiven und langfristigen Entscheidung ein Höchstmaß an Absicherung.

Ein wirklich guter gebrauchter Steinway D 274 ist auf dem Markt kaum erhältlich. Auf dem Gebraucht-Markt sind in der Regel Instrumente aus dem Bereich Musikschule, Theater, Aufnahme- und Rundfunkstudio oder Verleih-Flügel, die normalerweise stark im Einsatz waren. Bei autorisierten Steinway-Händlern darf ein Verleihflügel erst nach mindestens drei Jahren als gebraucht veräußert werden. Preise von 90 000 bis 115 000 € werden hier je nach Alter ohne weiteres erzielt. Sie liegen damit nur geringfügig unter dem Neupreis. Bei nicht lizenzierten Händlern sind auch stärkere Preisnachlässe möglich. Sie haben jedoch in Schadensfällen nicht die Möglichkeit,

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

033/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
25.02.2011

Betreff: Verbesserung der Konzertflügel-Situation in Offenburg

von Steinway Originalteile - es gibt über 12 000 - zu beziehen und können keine Werkgarantie gewähren. Generell ist bei gebrauchten Instrumenten Vorsicht geboten, weil deren Vorgeschichte, der erforderliche sorgsame Umgang, die Lagerung (Temperatur/Luftfeuchtigkeit) sowie die notwendige regelmäßige Wartung nicht zwingend rekonstruierbar ist.

Hinzu kommt, dass in der Regel bei einem gebrauchten Instrument in die Aufarbeitung seiner Mechanik, Besaitung, der Hammerköpfe etc. zusätzlich investiert werden muss. Eine Situation, wie sie beim vorhandenen Offenburger Steinway gegeben ist, der einer intensiven Überarbeitung bedarf. Ein weiteres gebrauchtes Instrument würde für Offenburg nach aller Voraussicht keine langfristig entscheidende Verbesserung bedeuten. Ein gebrauchtes Instrument birgt viele Unsicherheitsfaktoren. Ob nach einer Überarbeitung eine wesentliche Steigerung erzielt wird, ob damit den hohen Qualitätsansprüchen des internationalen Konzertwesens und den besonderen akustischen Verhältnissen, namentlich in der ORH, genüge getan wird, kann nicht eindeutig prognostiziert werden.

Fazit: Um das Risiko bei einer so kostenintensiven Investition für die kommenden 40 - 50 Jahre zu minimieren und ein gesichert gutes Ergebnis für die ORH und die Reithalle zu erreichen, plädiert die Verwaltung für eine Neuanschaffung.

3. Miet- oder Kauf-Flügel?

Ein Mietflügel Modell D 274 der Firma Steinway wird in der Regel vom Zentrallager in Hamburg geliefert. Die Miete von 2500 € zuzüglich der Stimmung ist einheitlich. Vereinzelt bieten auch lizenzierte Steinway-Händler Mietflügel an. Hier sind auch Preisnachlässe möglich. Problematisch ist bei einem Mietflügel, dass er immer wieder in verschiedenen Sälen eingesetzt wird. Das Instrument muss sich jeweils - an die akustischen Verhältnisse angepasst - einer Feinabstimmung (z.B. Aufstechen der Filze etc.) unterziehen. Einen Mietflügel auf die individuellen akustischen Gegebenheiten einer Konzerthalle optimal einzustellen, ist immer mit Kompromissen verbunden.

Fazit: Die Verwaltung plädiert für die Anschaffung eines eigenen Flügels, der in zwei Hallen zum Einsatz kommt. Ein neuer Konzert-Flügel, auf die ORH abgestimmt, funktioniert problemlos in der Reithalle.

Auch aus Sicht der Mietkosten lohnt sich die Kaufinvestition, denn will man das Niveau der Premium-Konzerte „instrumental“ heben und geht nur von 10 Konzerten pro Jahr in dieser Kategorie aus, würde dies bei einem Mietpreis von 2 500 € - jährlich 25 000 € - bedeuten. Selbst unter Berücksichtigung von Verzinsung und Instandhaltung auch des neuen Flügels amortisiert sich der neue Flügel in spätestens 10 Jahren.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

033/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Dr. Simon Moser

Tel. Nr.:
82 2297

Datum:
25.02.2011

Betreff: Verbesserung der Konzertflügel-Situation in Offenburg

4. Praktisches vor Ort

Das Neuinstrument ist für Konzerte in der ORH und der Reithalle vorgesehen. Es sollte in der Reithalle gelagert werden, da hier ein leichter An- und Abtransport möglich ist, eine Schutzvorrichtung existiert und die Gewähr einer gleichbleibenden Temperatur gegeben ist. Eine Lagerung in der ORH ist aus Platzgründen, der schwankenden Temperatur und des Rangierbetriebes nicht möglich. Der Flügel muss jeweils für den Einsatz in die ORH transportiert werden.

Der alte Steinway käme nach einer gründlichen Überholung zum dauerhaften Verbleib in den Salmen und könnte z.B. der Reihe „Weltklassik am Klavier“ wie auch anderen Konzerten eine entscheidende Verbesserung geben.

5. Kosten

Die Kaufsumme eines Neuflügels ist beträchtlich. Auf lange Sicht sollen vor allem das klangliche Ergebnis, die Qualität und ihr Erhalt durch einen guten Service vor Ort im Vordergrund stehen. Ein hohes Maß an Absicherung ist daher notwendig. Ein Neuflügel, zusammen mit der Werkgarantie und der Kulanzregelung, garantiert für Offenburg eine optimale und langfristige Lösung. Der Kauf eines Neuinstrumentes ist dem eines gebrauchten der Vorzug zugeben.

Ausgehend vom Steinway D 274 belaufen sich die Kosten für das komplette Paket „Verbesserung der Konzert-Flügel Situation in Offenburg“ auf 150 000 €.

124 000 €	Neuanschaffung Steinway D
20 000 €	Generalüberholung des alten Steinway D
6 000 €	5-jähriger Wartungsvertrag

Die Verwaltung will, ähnlich wie in Baden-Baden, den Versuch unternehmen, für die Neuanschaffung Sponsorenmittel einzuwerben. Das Ziel ist, dass Sponsorenmittel in einer Größenordnung von 25 – 33 % eingeworben werden und so für die Stadt die Anschaffungskosten um 30 – 40 000 € gesenkt werden können.

Um die weiteren Kosten (Generalüberholung und Wartung) zu reduzieren, soll der Bösendorfer Flügel veräußert oder in Zahlung gegeben werden.

Soweit die Messe bei ihren Veranstaltungen Bedarf hat, kann der neue Flügel an sie zu den üblichen Konditionen verliehen werden. Messe und Kulturbüro stehen ja in einer ständigen vertraglichen Beziehung.